



Stadt und Land in die Zukunft denken. Kommunale Antworten auf globale Herausforderungen.

Tagung Dienstag, 9. April 2019, 10.00 bis 16.30 Uhr
Redoutensäle, Promenade 39, 4020 Linz

Vortragende

Kriemhild Büchel-Kapeller, Büro für Zukunftsfragen, Land Vorarlberg

„Eine gute Zukunft fällt nicht vom Himmel, sondern wird von den Menschen gemacht. Der Schlüssel zu (fast) allem ist die Beziehungskultur zwischen den Menschen. Ein „weiter wie bisher“ wird es in vielen Bereichen nicht geben und es braucht neue Wege für eine positive Zukunftsentwicklung. Die 17 SDG (Weltzukunftsziele) können ein Kompass sein, um auch wirklich ins Tun zu kommen. Den Städten und Gemeinden kommt als bürgernächste Ebene eine entscheidende Rolle zu, um bei den Menschen Eigenverantwortung und Motivation zu wecken.“

Kriemhild Büchel-Kapeller ist promovierte Kulturwissenschaftlerin und Expertin für Sozialkapital und nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung, Initiatorin und erfahrene Begleiterin von Gemeindeentwicklungsprozessen und Referentin, wenn es um das Thema „Appetit auf Zukunft“ geht; so beispielsweise beim Forum Alpbach oder beim Club of Vienna (Untergruppe des Club of Rome).

Kristina Kainz

„Mein Handlungsbereich ist mein Verantwortungsbereich. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fordern uns auf, Verantwortung wahrzunehmen und unser Handeln dementsprechend auszulegen. Gleichzeitig geben sie die Möglichkeit individuelle Entwicklungspfade zu gehen und zeigen auf, in welchen Bereichen bereits viel getan wird und wo Aufholbedarf besteht.“

Kristina Kainz studierte in Graz Umweltsystemwissenschaften und Volkswirtschaft sowie Global Studies, wo sie sich aktuell im Zuge ihrer Masterarbeit mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzt. Gemeinsam mit dem Land Steiermark arbeitete sie im vergangenen Jahr daran, die Fairtrade-Gemeinden der Steiermark zu stärken und einen Fokus auf die SDG in der Gemeindefarbeit zu legen. Dabei ging es vor allem darum, motivierend zu wirken und den Bekanntheitsgrad der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele zu erweitern. In ihrer Heimatgemeinde Gleisdorf unterstützt sie die Arbeitsgruppe Fair sowie die Transition-Bewegung, vor allem in der Abfallvermeidung.

Im Sommer 2018 absolvierte sie gemeinsam mit anderen Interessierten ein Training zur SDG Botschafterin, dessen Ziel es war, junge Menschen zu bewegen, aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken und das Engagement für die Agenda 2030 zu stärken sowie Interesse an globalen Themen zu fördern.



Als MultiplikatorInnen konnten die [SDG BotschafterInnen](#) viele eigene Aktivitäten und Projekte umsetzen. Über Blogbeiträge, Podcasts, Arbeit mit Schulklassen und Gemeinden bis hin zur Erstellung von Workshops konnten sehr viele Menschen erreicht werden. Weitere Höhepunkte stellten das Mitwirken am 1. SDG-Forum und die Erarbeitung von Empfehlungen zur besseren Umsetzung der Agenda 2030. Diese Empfehlungen wurden als „action request für ein gutes Leben für alle“ im Dezember 2018 an das Bundeskanzleramt übergeben.

Thorsten Krüger, Bürgermeister der Stadt Geestland

„Die 17 Entwicklungsziele der AGENDA 2030 bieten Gelegenheit sowie vielfältige und zahlreiche Möglichkeiten, eine I(i)ebenswerte und zukunftsfähige Kommune für kommende Generationen in der Lebenswirklichkeit zu gestalten. Jede Kommune auf ihre eigene individuelle Art.“

Im Kontext der AGENDA 2030 der Gemeinden und Regionen Europas „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ betrachtet die Stadt Geestland Nachhaltigkeit bzw. Enkelkindtauglichkeit (wie es in Geestland heißt) ganzheitlich. Sie beschränkt ihr Handeln nicht nur auf einzelne Themengebiete der 17 Entwicklungsziele, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns im Ganzen.

Thorsten Krüger ist Diplom-Verwaltungswirt, Controller, Wirtschaftsmediator (Steinbeis) und Politiker. Zwischen 2005 und 2015 führte Krüger als Bürgermeister die Amtsgeschäfte der Stadt Langen im Landkreis Cuxhaven, Bundesland Niedersachsen. Seit 2015 vertritt er als erster Bürgermeister die aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa hervorgegangene Stadt Geestland. Er ist vom TÜV Rheinland zertifizierter Nachhaltigkeitsmanager und seit September 2018 Botschafter für Nachhaltigkeit vom Deutschen Städte- und Gemeindebund in Berlin. Ferner ist er Mitglied im Niedersächsischen Rat für Nachhaltigkeit in Hannover und Mitglied im Oberbürgermeister-Dialog „Nachhaltige Stadt“ des Rates für nachhaltige Entwicklung in Berlin.